

030310 UE Übung aus Unternehmensrecht

5. Einheit

Fall 1

Helena (**H**) und Daniel (**D**) gründen gemeinsam die **HD-Rechtsanwälte OG**. Im Gesellschaftsvertrag wird vereinbart, dass sich **H** um die juristische Beratung kümmert und **D** ausschließlich den Bereich Marketing und Verkaufsförderung übernimmt. Mündlich vereinbaren sie, dass Personalangelegenheiten zusätzlich unter den Verantwortungsbereich von **D** fallen. Als ein Bewerber zum Vorstellungsgespräch in den neuen Büroräumlichkeiten erscheint, verweigert **D** sich darum zu kümmern, da er sich dafür nicht verantwortlich fühlt.

Wie ist die Rechtslage?

Variante: Nach einigen weiteren Unstimmigkeiten entschließt sich **D** dazu, aus der OG auszutreten. Noch vor dem Austritt von vereinbart **H** mit Anton (**A**), dass dieser als neuer Gesellschafter die im Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben von **D** übernimmt. **A** tritt sofort als neuer Gesellschafter ein. Eine Woche später verweigert allerdings auch **A**, die Durchsicht mehrerer Bewerbungsunterlagen vorzunehmen. Ändert sich Ihre Lösung?

Fall 2

Leo (**L**), Martina (**M**) und Paul (**P**) haben es satt, bei ihren gastronomischen Tätigkeiten nicht in die eigene Tasche wirtschaften zu können. **M** und **P** schlagen daher vor, ein dem Trend entsprechendes nachhaltiges Konzept umzusetzen, welches spezifisch den veganen Markt ansprechen soll. **L** soll als erfahrener Bar-Keeper für frische, vegane Cocktails sorgen. Firmieren wollen sie unter dem Namen **VeganForAll-OG**. Sie setzen einen Gesellschaftsvertrag auf und unterzeichnen diesen.

L hat das Konzept bezogen auf das vegane Angebot irrtümlich etwas missverstanden; er war der Meinung, dass nur vegane Speisen angeboten werden. Noch vor der Erstellung der Speise- und Getränkekarte nimmt er bei der Getränkehändlerin **A-AG** eine Bestellung im Wert von EUR 5.000 auf, wobei in diesem Zusammenhang nicht auf die vegane Herstellung der Getränke geachtet wurde. Ein Mitarbeiter der **A-AG** überreicht **P** frühmorgens während der Lieferung die Rechnung und bittet ihn, diesen Betrag zu überweisen.

Wie ist die Rechtslage?

Variante: Im Gesellschaftsvertrag wird vereinbart, dass **P** vorerst nicht vertretungsbefugt ist, da **M** und **P** das operative Geschäft in der Anlaufzeit nicht aus der Hand geben wollen. Ändert sich etwas an Ihrer Lösung?

Fall 3:

Der Gemüsehändler **Vinzenz** hat der **Konstantin Restaurantbetriebe KG** im Juli 10 kg Kaviar verkauft und geliefert. Der Kaufpreis von € 18.000,- ist im Oktober noch immer nicht bezahlt. Das Geschäft hat damals der Komplementär **Konstantin** namens der KG abgeschlossen. Im Firmenbuch eingetragen sind neben dem Komplementär **Konstantin** die Kommanditisten **Adrian, Buntigam, Cyprian, Domitian, Emeran** und **Fabian**.

Wen kann **Vinzenz** für die offene Kaufpreisforderung in Anspruch nehmen, wenn für die Kommanditisten folgendes festgestellt wird

(1) Adrian

ist mit einer Haftsumme von € 10.000,- im Firmenbuch eingetragen. Seine Pflichteinlage in selber Höhe hat A noch nicht geleistet, weil er meint, mit seiner Forderung gegen die KG aufrechnen zu können. Er hat nämlich der KG seinen Gebrauchtwagen um € 10.000,- verkauft. Das Fahrzeug war € 8.000,- wert. Der Kaufpreis ist noch nicht beglichen.

(2) Buntigam

hat eine Pflichteinlage von € 15.000,- versprochen. Die im Firmenbuch eingetragene Haftsumme beträgt € 10.000,-. B hat € 15.000,- nicht an die KG geleistet, sondern an Gloria, die eine Forderung gegen die Gesellschaft in dieser Höhe hatte. Außerdem hat sich B im Frühjahr einen Vorschuss auf seinen Gewinnanteil iHv € 3.000,- ausbezahlen lassen. Tatsächlich erwirtschaftet die KG keinen Gewinn.

(3) Cyprian

hat die versprochene Pflichteinlage von € 10.000,- geleistet. Im Firmenbuch ist eine Haftsumme von € 15.000,- eingetragen. Im Geschäftsjahr zuvor ist auf Cyprian ein Verlustanteil von € 3.000,- entfallen.

(4) Domitian

ist erst im September als Kommanditist beigetreten (Pflichteinlage: € 10.000,-; im Firmenbuch eingetragene Haftsumme: € 10.000,-). Mit ihm haben die übrigen Gesellschafter vereinbart, dass er die Pflichteinlage vorerst nicht zu leisten braucht und dass er überdies für die vor seinem Eintritt begründeten Verbindlichkeiten nicht haftet.

Fall 4:

In der **Z & Co KG** ist **A** der einzige Komplementär, seine drei Brüder sind mit einer Hafteinlage von je EUR 15.000, Kommanditisten. Der Gesellschaftsvertrag sieht vor, dass die Gesellschaft zum Ende eines jeden zweiten Geschäftsjahres unter Wahrung einer Kündigungsfrist von einem Jahr aufgekündigt werden kann, weitergehende Regelungen sind nicht enthalten. Einer der Brüder kündigt am 1.12.2016 mit eingeschriebenem Brief an den Komplementär unter Berufung auf die Regelung die Gesellschaft zum 31.12.2017 auf, was dem Termin des Gesellschaftsvertrages entspricht.

- (a) Welche Rechtsfolgen hat die Kündigung für die Gesellschaft und ihre Gesellschafter?
- (b) Man einigt sich letztlich dahingehend, dass die Gesellschaft unter Fortbestand weitergeführt wird und der kündigende Bruder gegen eine Abfindung von EUR 100.000, die von der Gesellschaft zu leisten ist, ausscheidet. Welche Folgen hat dies für die Haftung der Ausscheidenden?
- (c) Bereits kurze Zeit nach dem Ausscheiden des kündigenden Bruders beteiligt sich der spendable Investor Barren Wuffett (**B**) mit einer Einlage von EUR 150.000 als Kommanditist. Auf Drängen von **B** wurde vereinbart, dass dieser für jene Schulden, die vor seinem Beitritt als Kommanditist entstanden sind, keine Haftung zu tragen hat. Schließlich wendet sich ein Gläubiger der **Z & Co KG** an **B** und verlangt die Begleichung einer alten Kaufpreisforderung.

Fall 5:

Die drei Freunde **Armin**, **Berni** und **Casper**, begeisterte Weinfans, wollen eine Weinkellerei gründen. Dazu wollen sie **Thomas**, der bereits langjähriger Komplementär der **Weinpur-KG** - einer in der Weinszene erfolgreichen Weinkellerei - ist, aufgrund seiner umfassenden Expertise ins Boot holen. Da **Armin**, **Berni** und **Casper** in der Komplementärstellung des **Thomas** bei der **Weinpur-KG** Informationsvorteile für ihre eigene Gesellschaft wittern, raten sie **Thomas** diese zu behalten. **Armin**, **Berni**, **Thomas** und **Casper** gründen sodann als gleichberechtigte Gesellschafter die **SuperFruchtig-OG**. Das Vorhaben ist ein voller Erfolg. Bald darauf macht ein Konkurrenzunternehmen der **SuperFruchtig-OG**, die **ExtraKräftig-GmbH**, dem **Casper** das Angebot ihn als Geschäftsführer einzustellen. Da **Thomas** auch bei einer weiteren Gesellschaft tätig ist, hat **Casper** keine Bedenken und nimmt das Angebot heimlich an. Er wird kurz darauf zum Geschäftsführer der **ExtraKräftig-GmbH** bestellt. Als **Armin** von der Tätigkeit des **Casper** erfährt, sieht er rot. Er will zwar weiterhin mit **Berni**, **Thomas** und **Casper** die **SuperFruchtig-OG** fortführen, dennoch eilt er in Ihre Anwaltssozietät und fragt Sie um Rat.

- a) Sehen Sie aus Sicht der **SuperFruchtig-OG** Rechtsverletzungen im Verhalten von **Thomas** und **Casper**?

- b) Aufgrund der finanziellen Engpässe der **SuperFruchtig-OG** kommt es im Juli 2015 unter anderem zu Zahlungsrückständen gegenüber der **H-GmbH** in der Höhe von EUR 10.000. Da trotz Fälligkeit der Forderung und Mahnungen die **SuperFruchtig-OG** die Rechnung im September 2015 noch immer nicht beglichen hat, will die **H-GmbH** den Gesellschafter **Armin** in Anspruch nehmen. **Armin** verweigert die Zahlung des Kaufpreises mit dem Argument, aus einem Geschäft im August 2015 gegenüber der **H-GmbH** eine persönliche, fällige Forderung iHv EUR 11.000 zu haben.

Wie ist die Rechtslage?